Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208072

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Waldheim, Stadt

Anschrift Mittlere Talstraße 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Knobelsdorf * 56/7

Kurzcharakteristik

Scheune, zwei Seitengebäude eines Vierseithofes; ländliche Bauten teils in Fachwerk, teils massiv ausgeführt, baugeschichtliche und heimatgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Von dem Vierseithof sind das östliche und nördliche Seitengebäude sowie die Scheune weitgehend authentisch erhalten. Das östliche Seitengebäude ist offensichtlich der älteste Hofbestandteil, es wurde wahrscheinlich um 1800 bzw. im frühen 19. Jh. errichtet. Der anderthalbgeschossige Bau ist überwiegend in Fachwerk ausgeführt. Der Bauzeit entsprechend hat das Dach einen Krüppelwalm. Dem seitlichen Tor nach könnte das Gebäude u. a. als Remise gedient haben. Ansonsten wirkt sein Inneres sehr beengt, zeigt aber in der Ausfachung mit Lehmstaken noch sehr anschaulich die ursprüngliche Bauweise.
Das nördliche Seitengebäude ist in die zweite Hälfte des 19. Jh. zu datieren. Der zweigeschosige Bau mit Satteldach besteht teils aus Fachwerk, teils aus massiven Mauerwerk (hauptsächlich Bruchsteinmauer). Die Hauptfunktionen waren Stallnutzung (u. a. Pferdestall) und Lagerraum. Auf die Lagerfunktion verweist insbesondere der Umbau des Dachwerks, der wohl im frühen 20. Jh. für den Einbau eines Heukrans vorgenommen wurde. Ansprechend an diesem Gebäude ist vor allem die Hoffront mit dem zweiriegligen Wechselstreben-Fachwerk.
Die zweitorige Scheune lässt sich bauzeitlich dem nördlichen Seitengebäude zuordnen, sie ist ebenfalls teils in Fachwerk, teils in massivem Mauerwerk (abermals vorwiegend Bruchstein) erbaut. Auch an der Scheune zeigt sich, dass bei der Errichtung einst nicht nur funktionale Zwecke, sondern in gewissem Maße auch gestalterische Belange eine Rolle spielten. Hier ist wiederum das abwechslungsreiche Erscheinungsbild des Fachwerks an der Hofseite zu benennen. Im Inneren ist vor allem – wie bei Scheunen üblich – das Tragwerk denkmalfachlich von Interesse.
Das stark überformte Wohnstallhaus gehört nicht zum Denkmalbestand der Hofanlage.

Der Denkmalwert der beiden Seitengebäude und der Scheune des Vierseithofes Mittlere Talstraße 9 ergibt sich aus ihrer heimat- und baugeschichtlichen Bedeutung. Sie gehören zur historischen Bebauung im mittleren Bereich des Waldhufendorfes Knobelsdorf. In ihrem weitgehend authentischen Zustand dokumentieren sie die regionaltypische ländliche Bauweise, die jahrhundertelang die Dorfbilder im Mittelsächsischen Hügelland und im Erzgebirgsvorland bestimmten. Sie bezeugen insbesondere, dass die Fachwerkkonstruktion bei bäuerlichen Bauten bis weit ins 19. Jh. hinein gebräuchlich war, auch wenn sie wie hier bei den jüngeren Gebäuden mit größeren massiv ausgeführten Bauteilen kombiniert wurde. Bei dem Festhalten an traditionellen Bauformen wurden offenbar auch gestalterische, d. h. identitätsstiftenden Absichten verfolgt. Zudem veranschaulichen die Objekte die frühere Lebens- und Arbeitsweise der bäuerlichen Wirtschaften. Deren Anforderungen führten zur beschriebenen Ausprägung der Gebäude. Der unter diesen Aspekten verkörpern sie einen Aussage- und Dokumentationswert, der das öffentliche Erhaltungsinteresse begründet.
LfD/2022

Datierung 2. H. 19. Jh. (Seitengebäude); 1. Viertel 19. Jh. (Seitengebäude); 2. H. 19. Jh. (Scheune)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09208072 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Scheune, zwei Seitengebäude eines Vierseithofes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.